

Friedrich Wilhelm Mecklenburg-Schwerin, Herzog

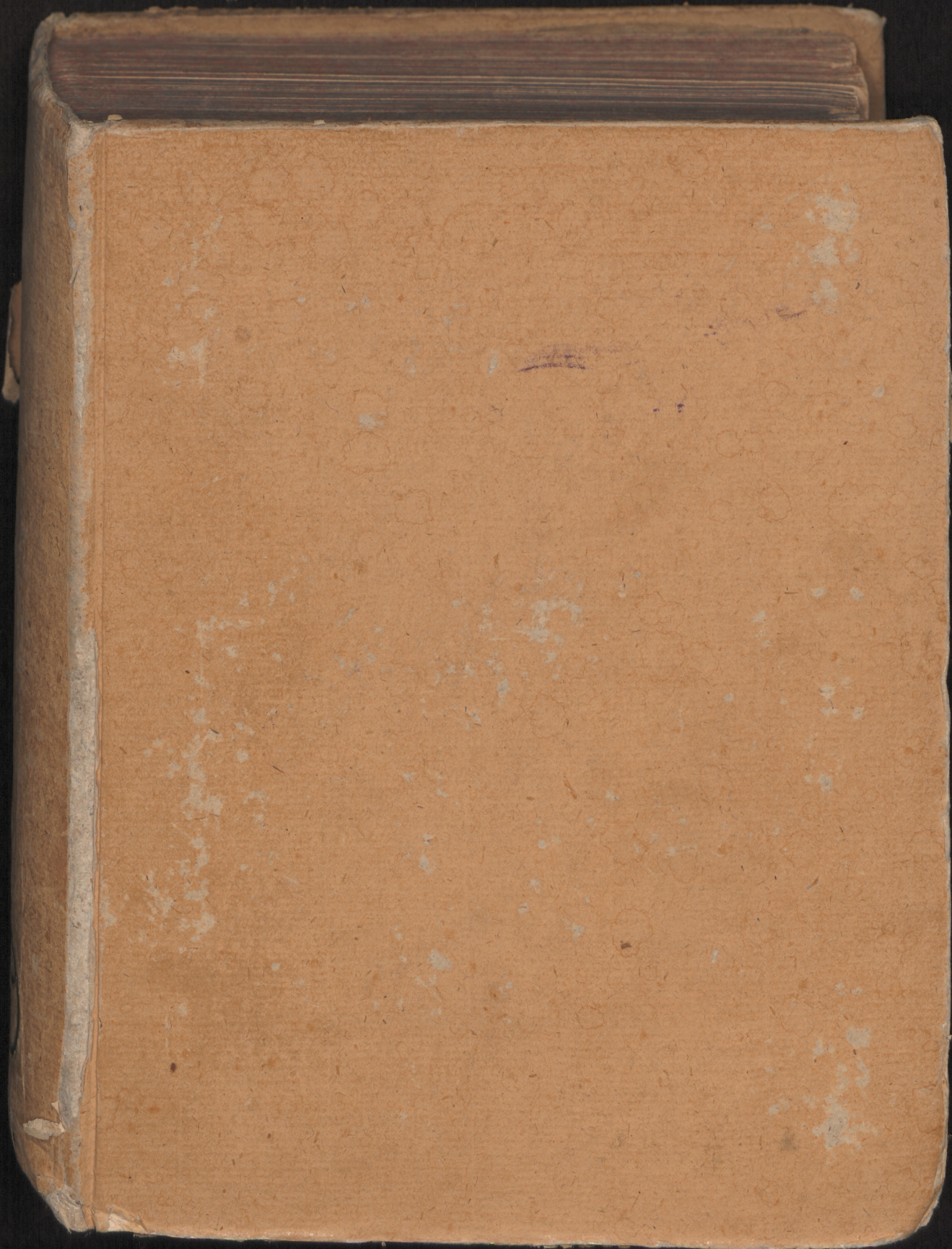
Fürstl. Mecklenb. Verordnung/ Wegen Moderation der Licent

Schwerin: Gedruckt bey Johann Lembken, 1713

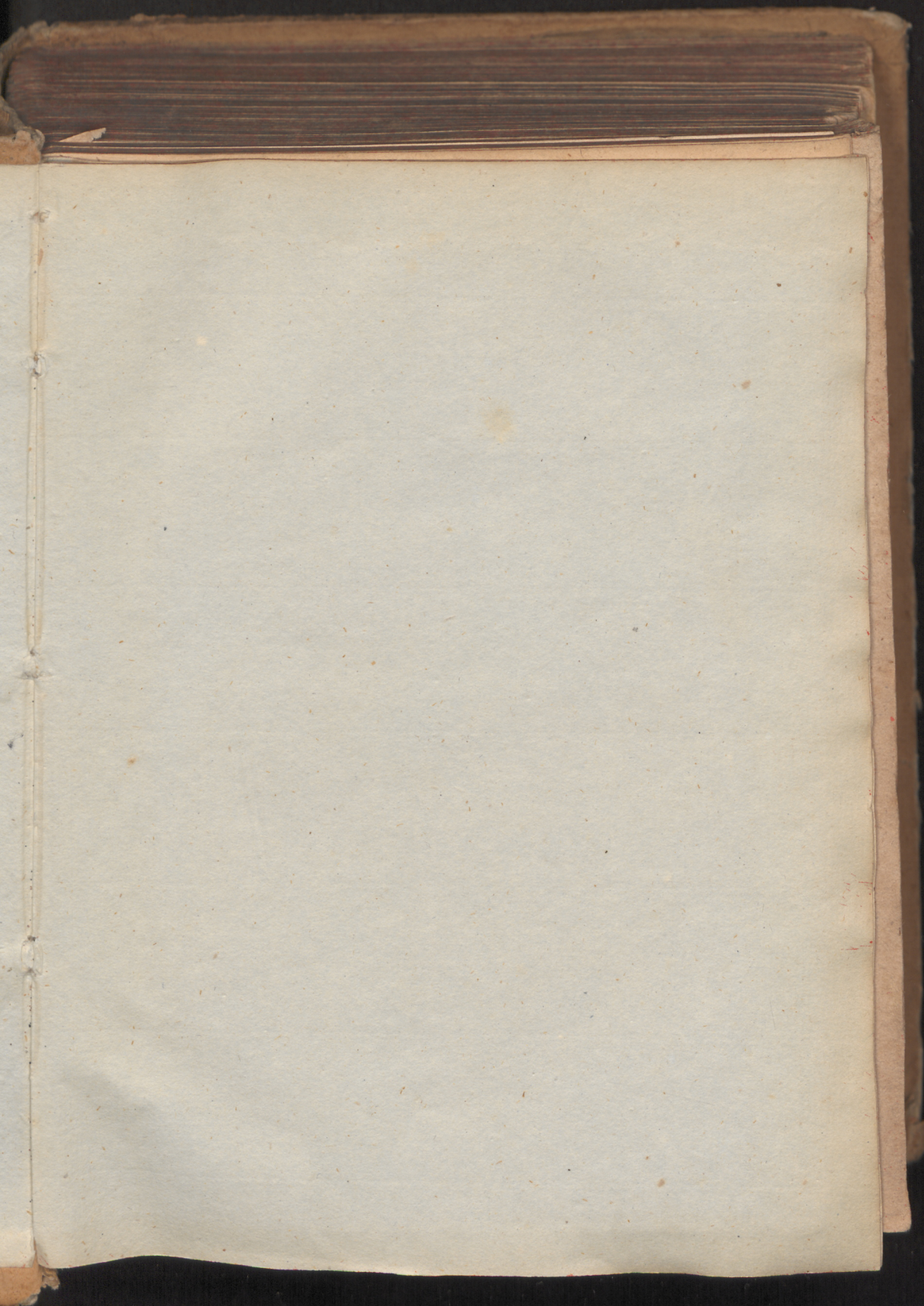
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn880044004>

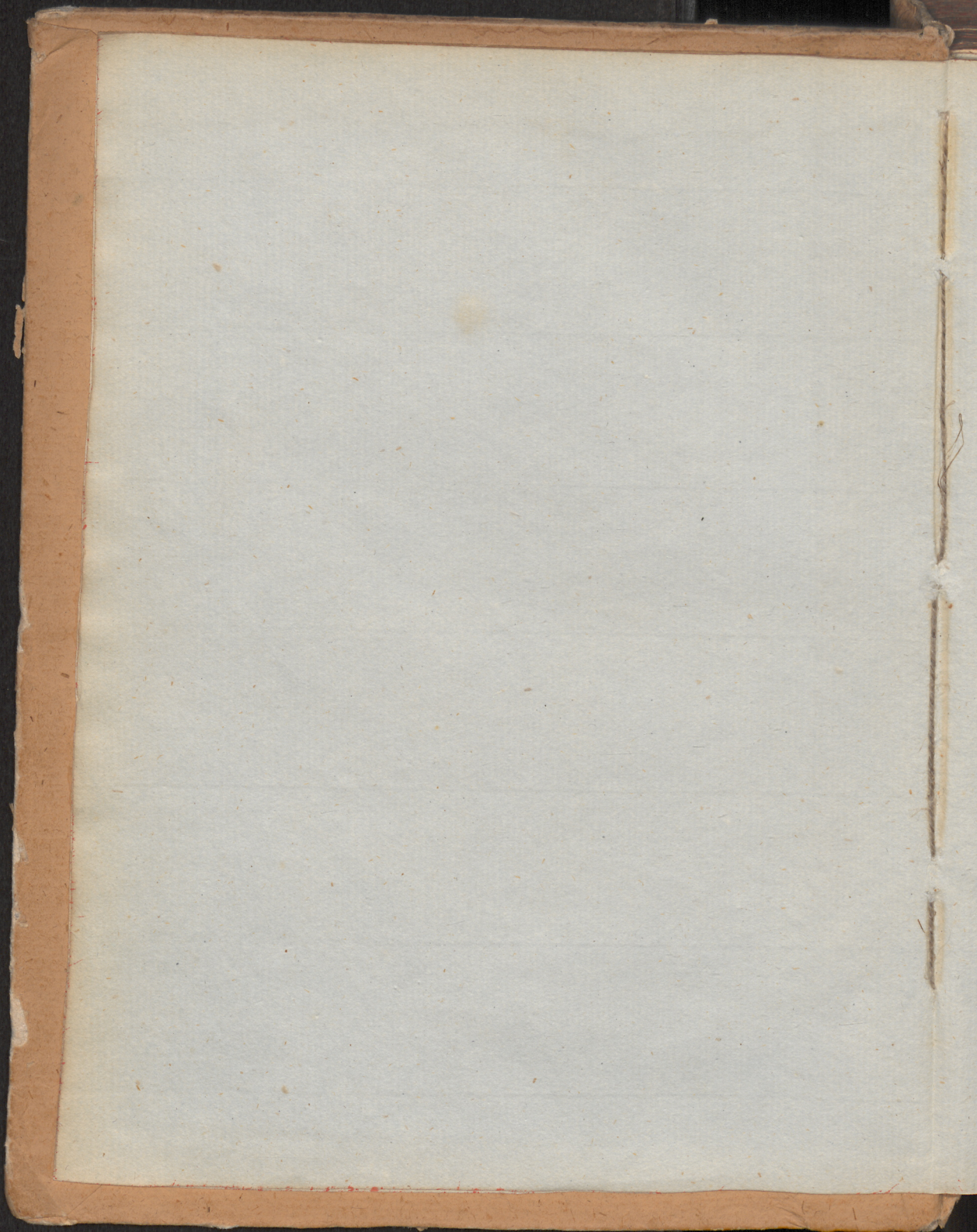
Druck Freier  Zugang

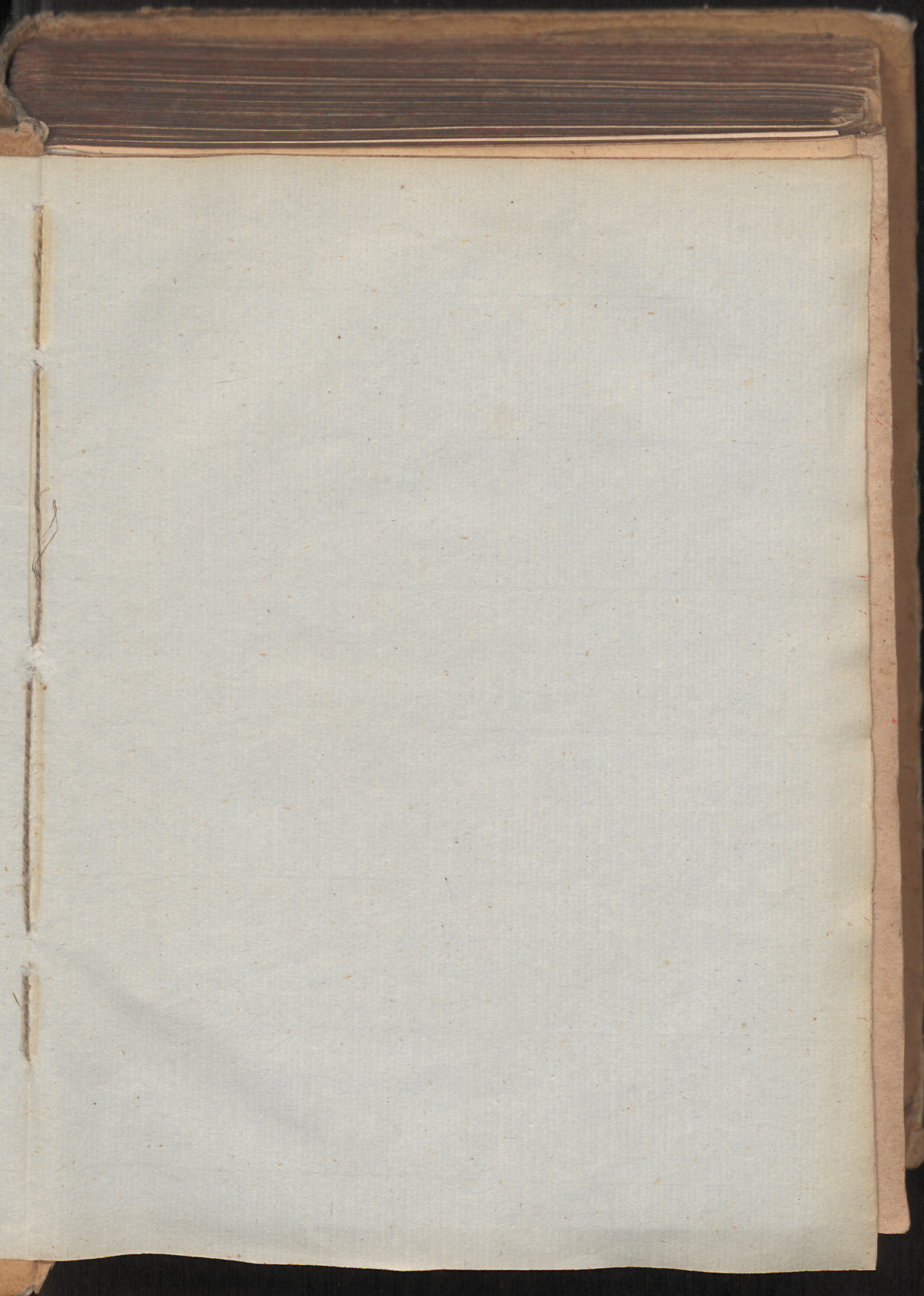


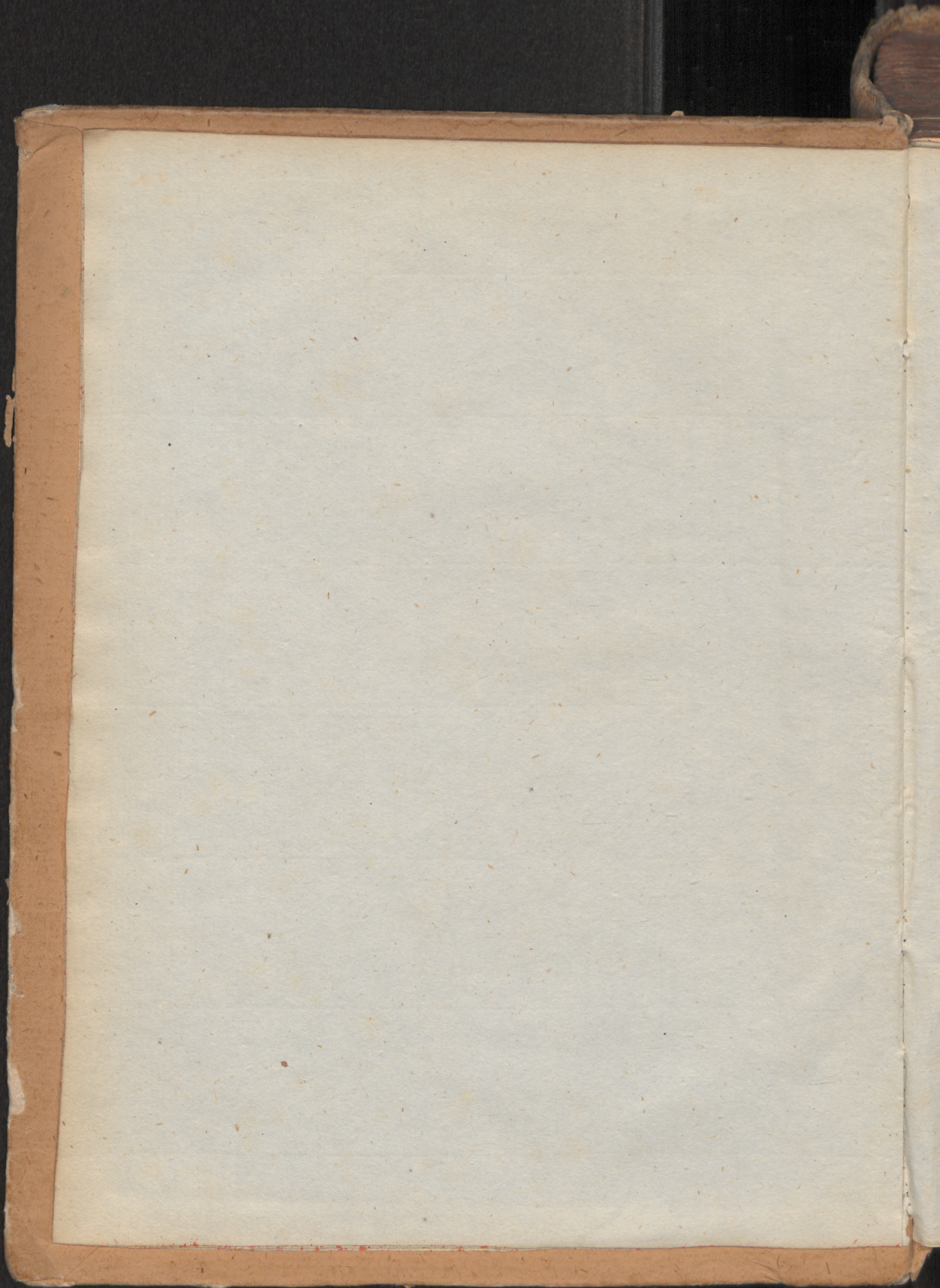


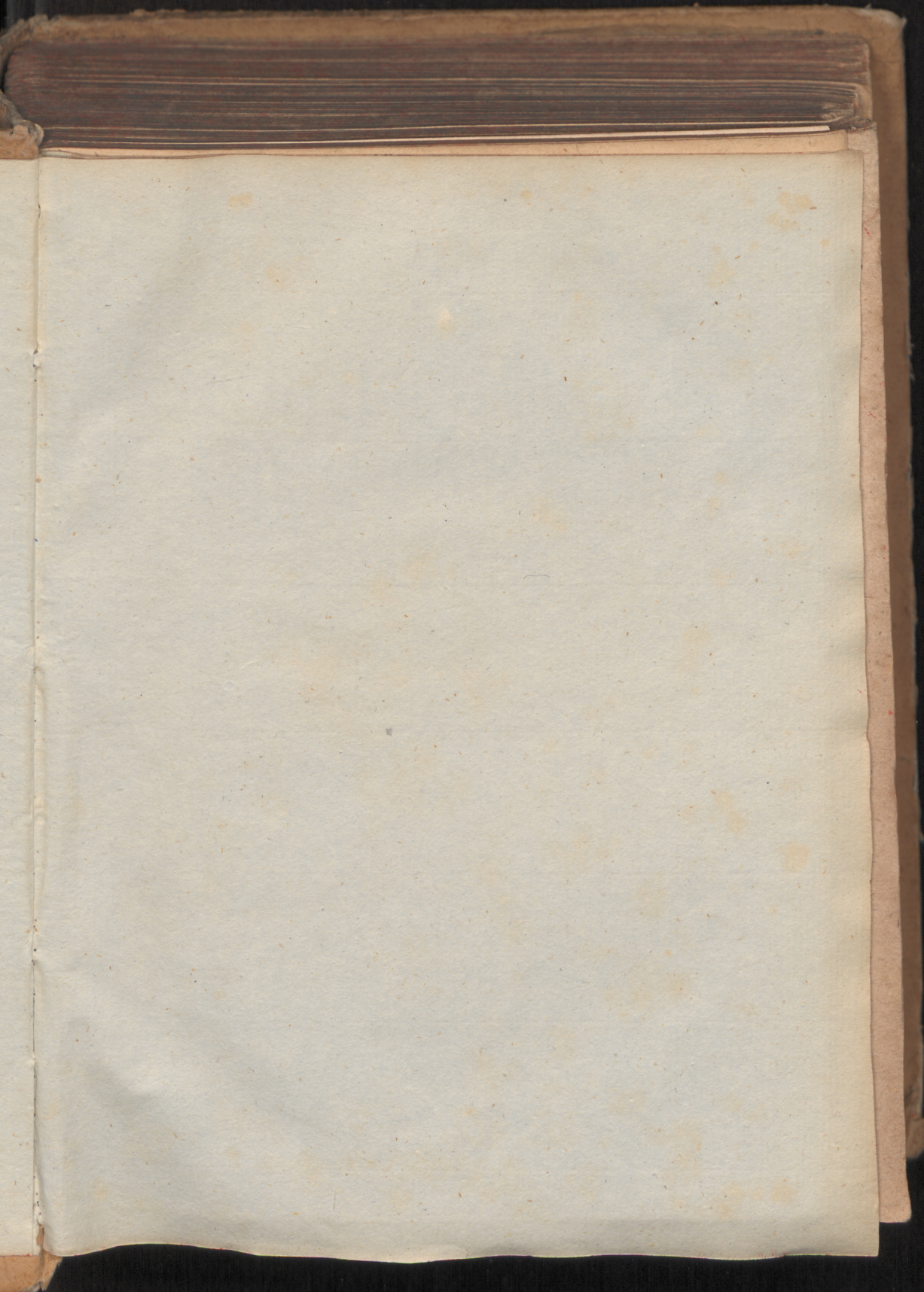
K.e. — 101 (5.)
Fil — 101. (5.)

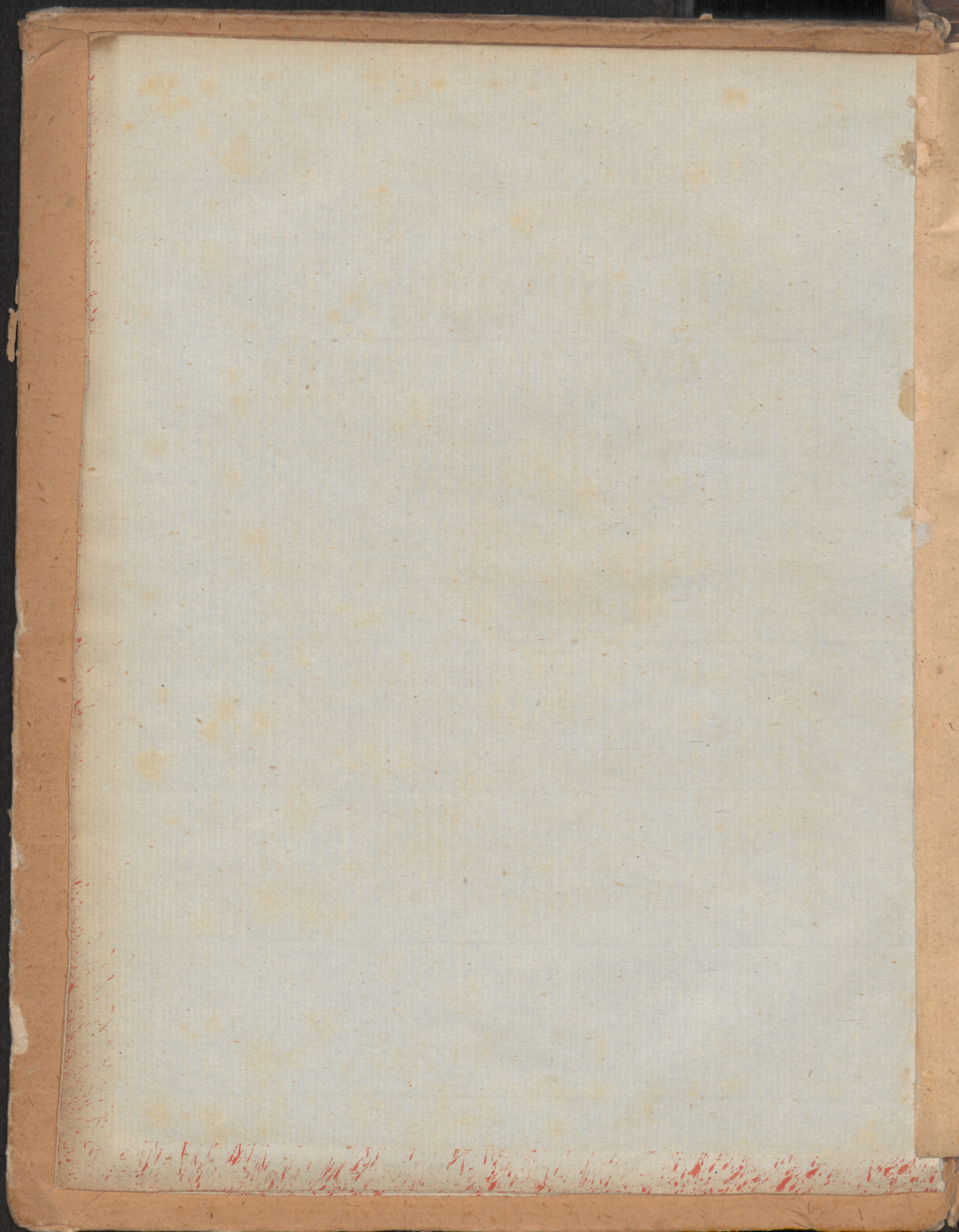












57

23



Von Gottes Gnaden /
Friedrich Wilhelm /
Herzog zu Mecklenburg / Fürst
zu Wenden / Schwerin und Ra-
heburg / auch Graff zu Schwe-
rin / der Lande Rostock und
Stargard Herz.

Dennach Wir aus Lan-
des-Väterl. Obsorge gnädigst
ermogen / welchergestalt die
mehresten Städte Unserer Her-
zog-und Fürstenthümer / eine
Zeithero / wie aus ihren deßfals eingereichten un-
terthänigsten Relationen und wehmütigsten Klä-
gen zur gnüge erbhellet / viele harte Kriegs- pres-
suren an Einquartirungen / Exactionen, und sonst
allerhand

allerhand Beschwerden erlitten/dadurch dieselbe fast sehr erschöpffet und mitgenommen worden;

Und Wir dann dahero/aus Fürst. Väterlicher Compassion billig dahin bedacht seyn müssen/wie diejenige/ welche diese Last am meisten gedrückt/ so viel bey gegenwärtigen beschwerlichen Coniuncturen thunlich seyn wil/ einiger massen subleviret, und wieder den gänglichen Zerfall/dem Publico zum besten erhalten werden mögen.

So haben Wir in Gnaden resolviret, folgenden vor andern bedrengt befundenen Städten; als

I. Im Schwerinschen Steuer-District.

1. Wahrin/
2. Grevismühlen/
3. Neuen Budow/
4. Gröplien/
5. Gadebusch/
6. Rehna/
7. Witten.

(2

7. Wittenburg /
8. Hagenau und
9. Dassa.

2. Im Barchimschen
Steur-District.

1. Barchim /
2. Goldberg /
3. Sternberg /
4. Brüel /
5. Crivitz /
6. Lübbz / und
7. Neustadt: und

3. Im Güstauschen
Steur-District.

1. Güstau /
2. Ribbnitz /
3. Marlau /

4. Sütk /

† Wahren
1. Bröbubz.
0. Plau.
1. Kibel
2. Malokow
3. Grabow
3. Jirfa fubau
nd nuch fubau
vuff fub fpeciel
auf fub, auf fub.

4. Sülk /
5. Gnoven /
6. Nienkalden /
7. Stavenhagen /
8. Tessen /
9. Laage /
10. Schwaan /
11. Krafow /
12. Tetrau /
13. Malchin und
14. Penzlin /

Vom 1ten instehenden Monats Martii an-
 fahend / bis künftigen Jahrs Contribution, die
 Accise vom Rothen und Malz / auff die helffte zu-
 miltern und fallen zu lassen.

Wie nun bekanntlich hierin der größte Theil
 der Consumptions-Steuer bestehet; so haben be-
 saate Städte Unsere gnädigste propension daraus
 umb so vielmehr abzunehmen / als Wir nicht
 zweifeln / es werde dieser gnädigster Nachlaß ih-
 nen

X 3

nen zur mercklichen Erleichterung und Conser-
vation gedenken.

Damit aber in dessen diese Unsere Intention
unter andern auch sonderlich der Armuth zu stat-
ten kommen / und nicht einige gewinnstüchtige
Brauer und Becker / so bey oberwehnten trou-
blen ihre gute Nahrung mit Abgang Biers und
Brods gehabt / davon doppelt profitiren mögen;
ist zugleich in specie hiemit Unser gnädigster Be-
fehl / daß Bürgermeister und Rath jedes Orts /
mit Zuziehung Unsers dortigen Districts Steuer-
Commissarii, oder / da dieser nicht zugegen seyn
könnte / nach dessen ertheilte Vollmacht / des
Orts Steuer-Einnehmers / das Reglement von
Verkauffung des Biers und Brods also ein-
richten sollen / daß das Bier so viel wolfeiler ver-
kauft / und das Brodt so viel grösser gebacken
werde / als der Nachlaß der Accise auff einen je-
den Scheffel Malz und Roggen außtraget.

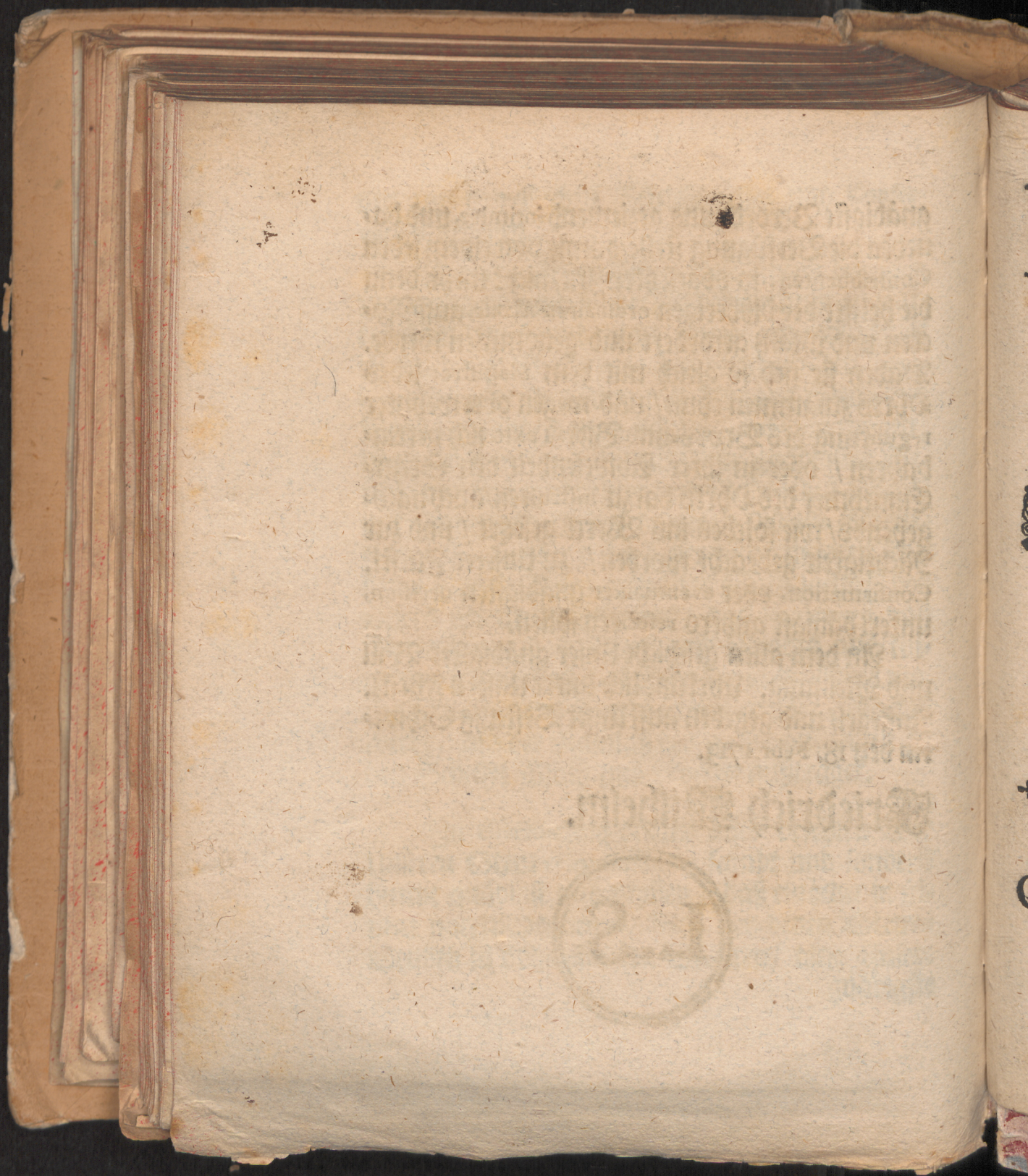
Zu effectuierung obiges alles befehlen Wir
Unseren Steuer-Commissariis sambt und sonders
hiemit gnädigst und wollen / daß ein jeder in sei-
nem unterhabenden District, bey denen Steuer-
Stuben in obspecificirten Städten / diese Unsere
gnädigste

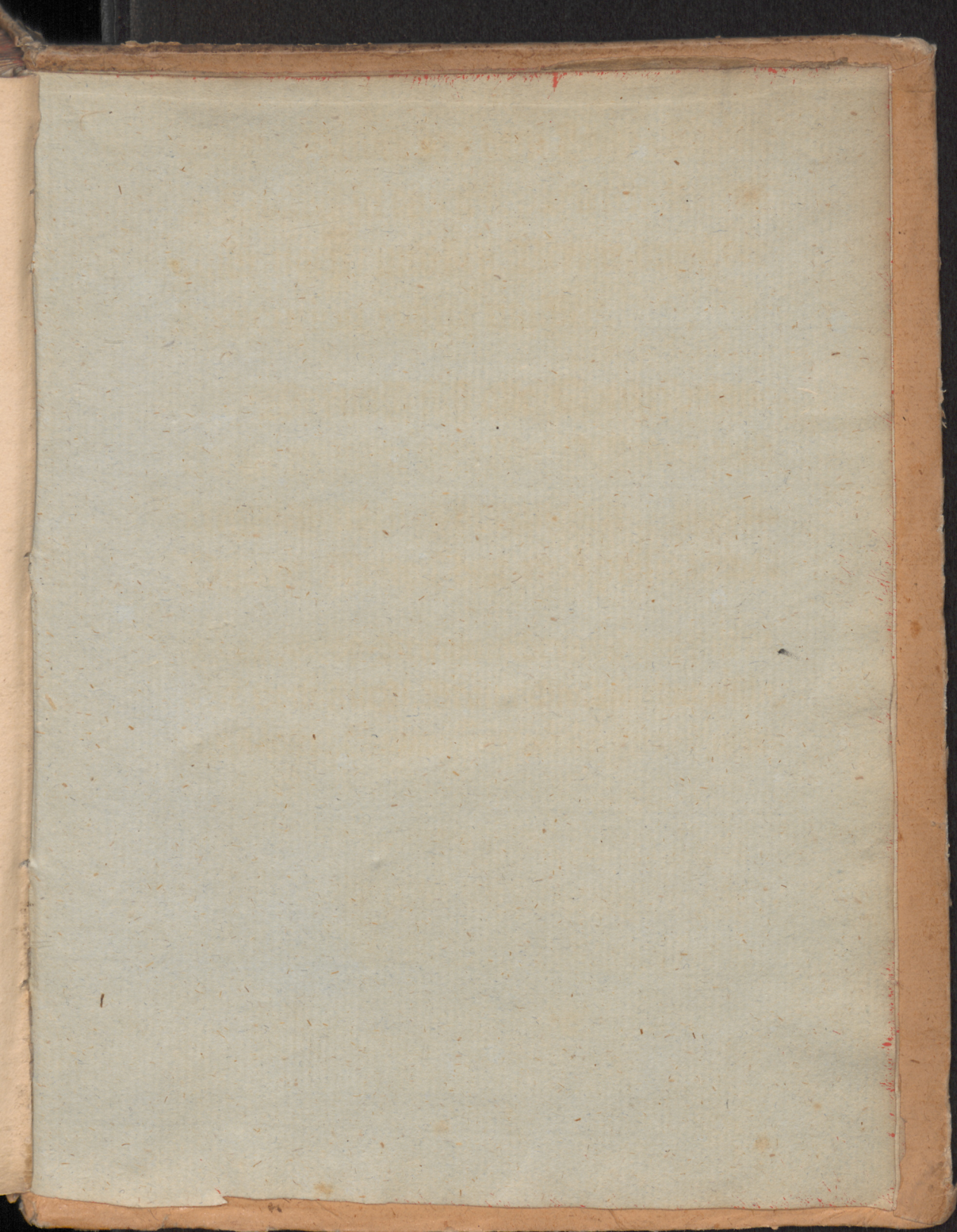
gnädigste Verordnung geziemend intimire, und da-
neben die Verfügung stelle/damit von einem jeden
Contribuenten, in obgesetzter Zeit/nicht mehr denn
die helffte der bisherigen ordinairn Accise, auff Ro-
cken und Malk gefordert und genommen werde.
Daben sie sich so gleich mit dem Magistrat jedes
Orts zusammen thun/ und wegen obertwehnter
regulirung des Brods und Bier Taxts sich verein-
bahren/ oder in ihrer Abwesenheit den Steuer-
Einnehmer des Orts darzu instruiren/auch nach-
gehends/ wie solches ins Werck gesetzet / und zur
Richtigkeit gebracht worden/ zu Unserer Fürstl.
Confirmation, oder eventualiter gnädigsten decision,
unterthänigst anhero referiren sollen.

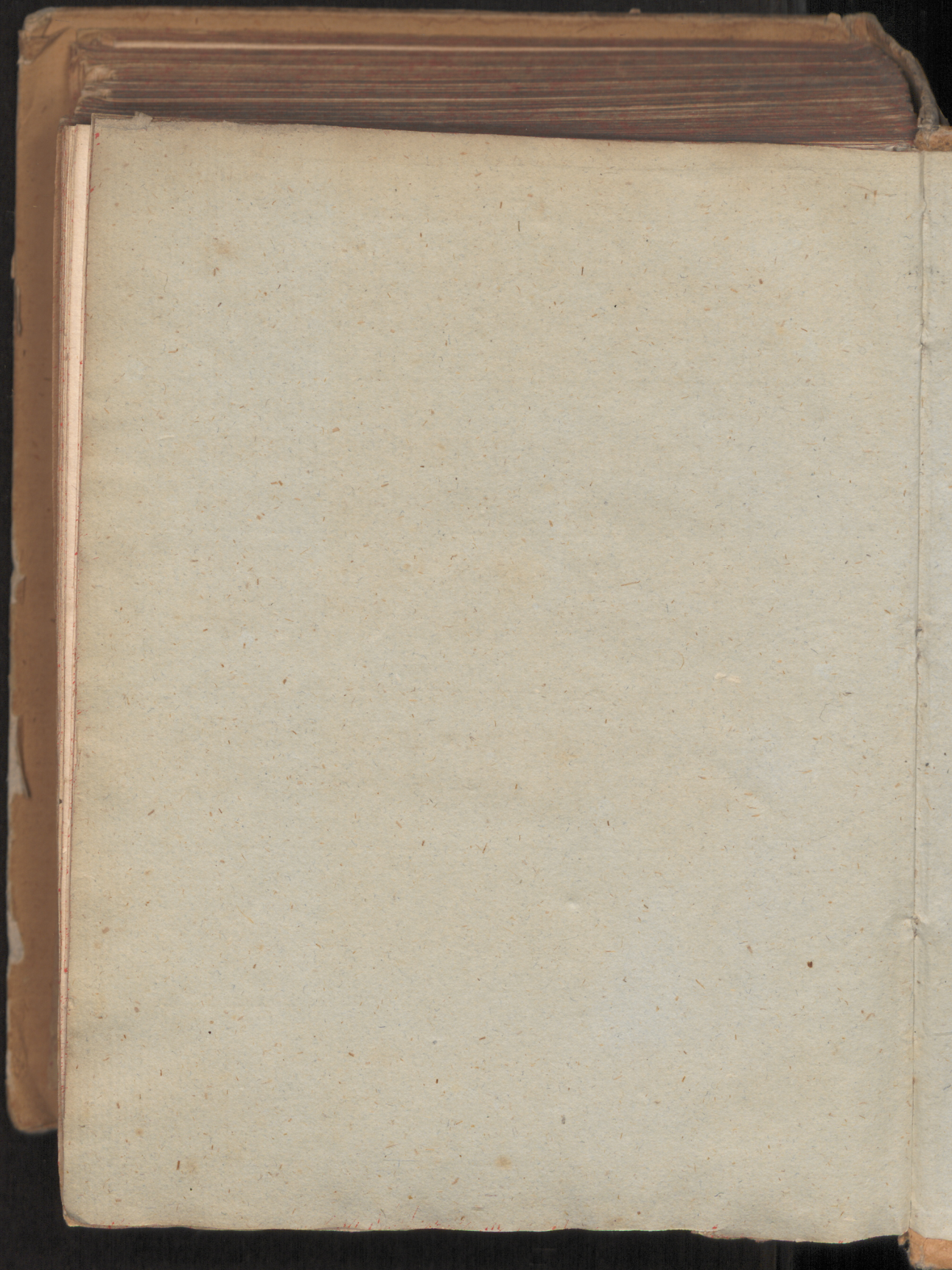
An dem allen geschicht Unser gnädigster Will
und Meinung. Urfündlich unter Unsern Fürstl.
Insiegel/ und gegeben auff Unser Bestung Schwer-
rin den 18. Febr. 1713.

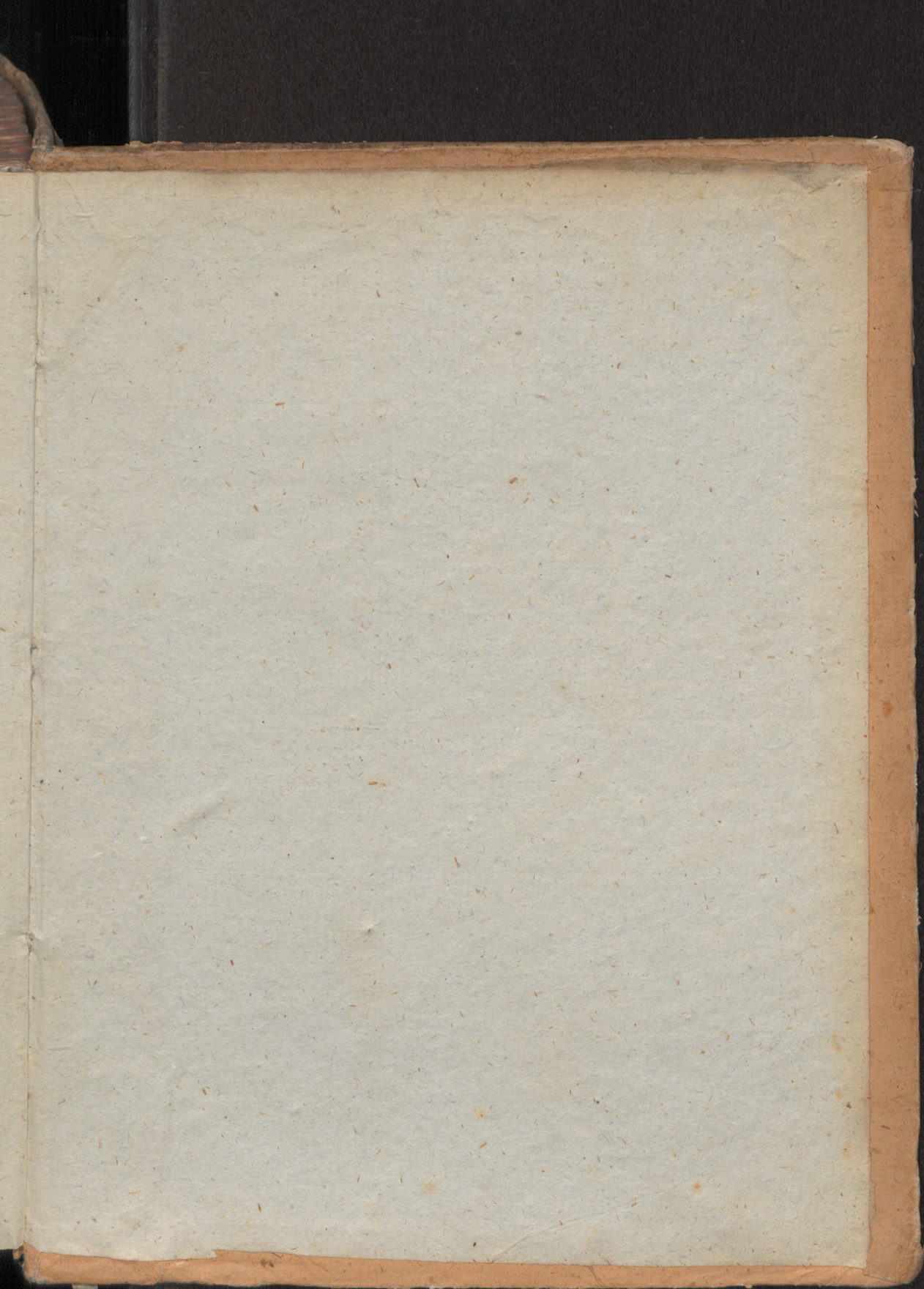
Friedrich Wilhelm.

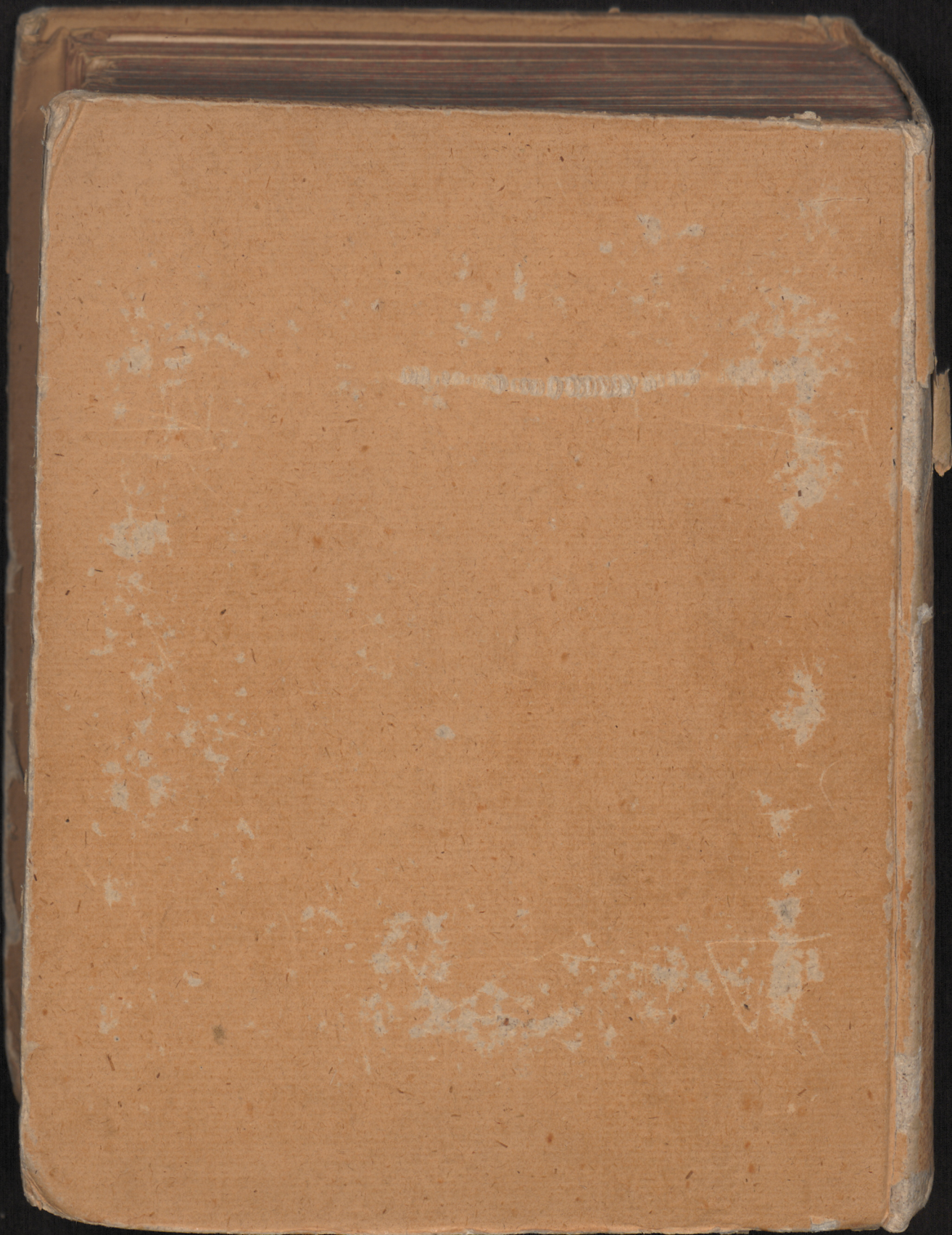












gnädigste Verordnung geziemend intimire, und da-
neben die Verfügung stelle/damit von einem jeden
Contribuenten, in obgesetzter Zeit/nicht mehr denn
die helffte der bisherigen ordinairn Accise, auff Ro-
cken und Malz gefordert und genommen werde.
Daben sie sich so gleich mit dem Magistrat jedes
Ortts zusammen thun/ und wegen oberwehnter
regulirung des Brods- und Bier-Taxts sich verein-
bahren / oder in ihrer Abwesenheit den Steuer-
Einnehmer des Ortts darzu instruiren/auch nach-
gehends/ wie solches ins Werck gesetzet / und zur
Richtigkeit gebracht worden/ zu Unserer Fürstl.
Confirmation, oder eventualiter gnädigsten decision,
unterthänigst anhero referiren sollen.

An dem allen geschicht Unser gnädigster Will
und Meinung. Urkundlich unter Unsern Fürstl.
Insiegel/ und gegeben auff Unser Bestung Schwe-
rin den 18. Febr. 1713.

Friedrich Wilhelm.

